Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 213
Quelle:
Copyright:

Fol.111v(E) Buch VIII: die Darstellung zeigt ein im Wasser stehendes löwenähnliches Tier mit sieben Köpfen mit Hörnern und Kronen, stellt also offensichtlich die Illustration zu Ap.XIII, 1-2 dar: " Und ich sah aus dem Meer ein Tier auftauchen, das hatte 10 Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern 10 Kronen ... Und das Tier das ich sah glich einem Panther; seine Füße waren wie Bärenfüße und sein Maul wie ein Löwenmaul. "
Von anderen Zyklen unterscheidet sich die Darstellung vor allem durch das Fehlen der Anbetenden und des Johannes.
Fol.123v(E) Buch IX: im oberen Abschnitt der durch den Buch = staben zweigeteilten Darstellung erscheint Johannes, der auf das " Lamm auf dem Berge Zion " (Ap.XIV, 1) hinweist. Das Lamm trägt einen Kreuznimbus und ein Stabkreuz. Darunter stehen gesti = kulierend sieben nimbierte Figuren, wohl die Repräsentanten der Einhundertvierundvierzigtausend aus Ap.XIV, 1: " ... : ein Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm Hundertvierundvierzigtausend ". In Übereinstimmung mit dem Kommentar ist das Lamm durch Kreuz und Nimbus als Christus gekennzeichnet. Die Darstellung der Ein = hundertvierundvierzigtausend durch sieben Figuren läßt sich möglicherweise ebenfalls aus dem Kommentar erklären, wo die Zahl 7 als göttliche Zahl beschrieben wird.
Fol.143(D) Buch X: diese Initiale hat die "babylonische Hure" zum Inhalt. Links oben erscheint in einer Rankenspirale ein Engel mit einem Schriftband: " Veni ostendam tibi dampnatione mere = tricis magnae, cum quo fornicate sunt reges terrae " (Ap.XVII,1-2). Der Engel zeigt dem links unter ihm wiedergegebenen Johannes die große Hure. Diese ist in der Mitte des oberen Registers dar= gestellt, trägt eine Krone und Szepter, ein reich geschmücktes Gewand (" Und das Weib war in Purpur und Scharlach gehüllt ..." (Ap.XVII, 4)) und einen Kelch ("... ganz voll von Abscheulich =